

# Banden in Honduras zu Waffenruhe bereit

San Pedro Sula. Zwei der kriminellen Banden in Honduras, Mara Salvatrucha und Mara 18, haben sich für ihre Verbrechen entschuldigt und wollen Friedensverhandlungen mit der Regierung aufnehmen. In einem Gefängnis der Stadt San Pedro Sula äußerten sich die Chefs der rivalisierenden Gruppierungen am Dienstag (Ortszeit). »Wir wollen Frieden mit Gott, Frieden mit der Gesellschaft, Frieden mit der Regierung«, sagte ein Mitglied von Mara Salvatrucha, während ein Vertreter der konkurrierenden Mara 18 von den Behörden Arbeitsplätze und Straffreiheit forderte. »Wenn uns die Regierung zuhört, uns Arbeit und Rechte gibt und sich um uns kümmert, können wir den Dialog fortsetzen«, sagte er auf einer Pressekonferenz. Der Bischof von San Pedro Sula, Romulo Emiliani, hatte sich vor mehreren Monaten eingeschaltet, um eine Waffenruhe zu vermitteln. Staatschef Porfirio Lobo sagte am Montag Unterstützung für die Bemühungen des Bischofs zu. Honduras hat mit 85,5 Opfern auf 100000 Einwohner die höchste Mordrate der Welt.

(AFP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/201840.banden-in-honduras-zu-waffenruhe-bereit.html>